

Pressemitteilung des Sauerlandparks Hemer

Sauerlandpark Hemer freut sich über herausragendes Starterfeld EDEKA Beach Cup (19. bis 21. August) als Premium-Turnier des Westdeutschen Verbandes

Hemer. Wenn am Freitag der 1. EDEKA Beach-Cup im Beach-Volleyball im Sauerlandpark Hemer ausgetragen wird, dann treffen sich auf zwei Courts auf dem Himmelsspiegel und dem Beach-Volleyball-Feld am Slackline-Parcours einige der besten deutschen und nordrhein-westfälischen Damen- und Herrentteams. Auch aus den Niederlanden und Kroatien reisen Teilnehmer an, die bei den nationalen Meisterschaften schon auf sich aufmerksam gemacht haben. Das Turnier in Hemer ist als Premium-Turnier des Westdeutschen Volleyball-Verbandes ausgewiesen und der letzte Event vor den Westdeutschen Meisterschaften, die am übernächsten Wochenende in Werl ausgetragen werden. „Wir sind hervorragend besetzt, auch deshalb, weil es aufgrund der guten Dotierung in Hemer sogar um Punkte für die deutsche Rangliste geht“, so Turnierdirektor Jens Ole Wilberg.

Der Startschuss für das Turnier fällt am kommenden Freitag. Dann beginnen die ersten Qualifikationspartien für das Herren-Turnier, an dem insgesamt zehn Teams teilnehmen werden. Sie wollen einen der letzten vier Startplätze für das zwölfköpfige Hauptfeld ergattern, das ab Samstag aufs Feld geht. Ins Qualifikationsturnier starten neben dem hervorragenden niederländischen Duo Jort de Pont und Gianni Beij (Platz 13 der starken nationalen niederländischen Serie) auch der Hemeraner Fabian Kaiser, der für den TuS Iserlohn an den Start geht und mit seinem Partner Leon Vosswinkel (TV Hörde) seinen Heimvorteil nutzen will. Bereits für das Hauptfeld gesetzt sind mit Paul Becker und Jan Romund (beide aus Münster), Yannik Harms und Philipp Bergmann (TC Hameln) und Daniel Wernitz und Florian Brink drei Topteams der deutschen Rangliste. Insbesondere beim Namen 'Brink' leuchten die Augen vieler deutscher und internationaler Beachvolleyball-Fans. Während Olympiasieger Julius Brink derzeit als ARD-Experte bei den Olympischen Sommerspielen in Rio beim Beachvolleyball im Einsatz ist, spielt sein Bruder beim ersten Turnier in der Felsenmeerstadt. Neben zahlreichen weiteren westdeutschen Topteams haben mit Yannik Ahr und Luis Kubo aus Bocholt auch zwei bärenstarke

Nachwuchstalente gemeldet, die zwar mit unterschiedlichen Partnern ins Turnier gehen, aber auf Platz eins und zwei der deutschen U19-Rangliste zu finden sind.

Bei den Damen hat mit Stefanie Hüttermann (STV Hünxe) eine Frau ihre Teilnahme angekündigt, die in den letzten Jahren regelmäßig bei den deutschen Beachvolleyball-Meisterschaften am Timmendorfer Strand oder bei der deutschen Smart-Beach-Tour hervorragende Platzierungen gefeiert hat. Ihre Partnerin Lena Ottens sicherte sich zudem 2014 den Sieg bei der U18 Europameisterschaft, wurde im vergangenen Jahr bei der U20 EM Fünfte. Zudem haben mit Sandra Ferger, der Westdeutschen Meisterin des Jahres 2014 sowie den Overländer Zwillingen Sarah und Lena zwei weitere Top-Teams des Westdeutschen Volleyball Verbandes ihr Kommen angekündigt. Aus Kroatien haben mit Maja Rosko und Rebecca Story zwei Damen gemeldet, die ebenfalls bei internationalen Turnieren im Einsatz sind.

Der Startschuss für den EDEKA Beach Cup, der mit insgesamt 2500 Euro dotiert ist, fällt am Freitag um 15:00 Uhr mit dem Qualifikations-Turnier der Herren und geht am Samstag und Sonntag um 10:00 Uhr mit den Hauptfeldern der Damen und Herren weiter. Besucher sind herzlich willkommen. „Wir wollen einen neuen sportlichen Event im Sauerlandpark etablieren, den es in der Region noch nicht gibt, der aber zuletzt auch bei den Spielen in Rio für besondere Aufmerksamkeit sorgt und gesorgt hat“, so Sven Frohwein, Geschäftsführer des Sauerlandparks. Schon im kommenden Jahr wollen die Hemeraner die Westdeutschen Meisterschaften austragen. „Auch in diesem Punkt wollen wir uns entwickeln. Gefällt das Turnier unseren Zuschauern, die mit den normalen Tages- und Dauerkarten während des gesamten Wochenendes Zugang zu unseren Tribünen haben werden, dann können wir uns vorstellen auch diese Idee wachsen zu lassen.“